

### 3.4 Gruppenprozesse gestalten

In einer Gruppe ist es wichtig, dass jedes Kind in seiner Einzigartigkeit wahrgenommen, beachtet sowie geachtet wird und dafür entsprechend Raum erhält. Gleichzeitig muss es lernen sich mit anderen zu arrangieren und seinen Platz in der Gruppe finden. Eine gelungene Balance zwischen ausreichender Aufmerksamkeit für das einzelne Kind und seiner gleichzeitigen Integration in die Gruppe herzustellen, ist ein komplizierter, ständig andauernder Prozess. Die Spiele und Übungen, die wir anbieten, verfolgen deshalb das Prinzip, das jedes Kind sich einbringen und darstellen kann und gleichzeitig immer auch Gruppenprozesse vorangetrieben werden.

**Balance  
zwischen Kind  
und Gruppe  
schaffen**

#### Der Gruppenprozess

Die hier vorgestellten vier Phasen sind idealtypisch und abhängig davon, dass der Gruppenprozess von den Pädagoginnen und Pädagogen aufmerksam begleitet und angeregt wird.

#### Phase 1 – Ankommen und Kennen lernen

In der Phase 1 wird die Beziehung untereinander hergestellt. Hier gilt es, durch Spiele und Übungen die Kontaktaufnahme und das Kennen lernen zu fördern (s. Beispiel 14, S. 22).

**Ankommen und  
Kennen lernen**

#### Phase 2 – Gärung und Klärung

Sobald sich die Kinder kennen gelernt haben, versuchen sie ihren Platz in der Gruppe zu finden, was vielen Kindern nicht leicht fällt. Die einen versuchen es mit Kraft und Dominanz, die anderen ziehen sich zurück. In dieser Phase, in der es verstärkt zu Konflikten kommt, sind Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie zur Entwicklung von Konfliktfähigkeit besonders wichtig.

**Gärung und  
Klärung**

#### Phase 3 – Arbeitsproduktivität

Sind die Plätze eingenommen, wird es in der Gruppe häufig ruhiger. Gruppen erleben dann eine Phase, in der Zank und Streit eine untergeordnete Rolle spielen, die Arbeitsproduktivität steigt. Erzieherinnen und Erzieher beobachten die Gruppe und den damit verbundenen Gruppenverlauf genau, um ihn in geeigneter Weise anregen und gestalten zu können. Denn kleinere Ausflüge einzelner Kinder in die vermeintlich überwundenen Phasen gibt es immer wieder und diese müssen jedes Mal erneut betrachtet und bearbeitet werden.

**Arbeits-  
produktivität**

#### Phase 4 – Abschied nehmen

Neigt sich eine Gruppenzeit dem Ende zu, ist eine Bestandsaufnahme sinnvoll. Zu Beginn des Gruppenprozesses formulierte Ziele werden überprüft. Erzieherinnen oder Erzieher halten fest, welche Prozesse die Einzelnen durchlaufen haben und wie der Gruppenprozess sich entwickelt hat. Für den Übergang in die weiterführenden Schulen ist es wichtig, dass jedes Kind weiß, welche sozialen Fähigkeiten es besitzt, bzw. auf welche es aufbauen kann. Darin liegt die Chance eines guten Starts in eine neue Gruppe.

**Abschied  
nehmen**